Lecha Patriot

Allentaun, den 15. November 1849.

Der Zuschauer am Potomac.

Wir erhielten den Prospektus einer neuen deutschen Zeitung, welche vom 7ten December an in der Stadt Washington, D. C., unter obigem Titel wöchentlich erscheinen soll. Das Blatt wird ächte Whig-Grundsätze vertheidigen. Der Prospektus nächste Woche.

Die äolischen Minstrels.

Beim Ueberblick unserer Bekanntmachungs-Spalten wird man finden, daß diese berühmte Gesellschaft auf nächsten Samstag Abend ein Concert im Courthause dieser Stadt zu geben gedenkt. — Wir entnehmen der Washington (Georgien) Gazette folgende Bemerkung:

„Wir hatten das Vergnügen die vortreffliche Musik-Aufführung dieser Sänger-Gesellschaft am Donnerstag Abend zu hören. Zu sagen daß wir „gepliest" waren, würde verfehlen unser ganzes Vergnügen an ihrer herrlichen Unterhaltung auszudrücken. Niemand der eine Seele für Musik hat, der fähig ist für etwas außer „Verrath, Hinterlist und Raub," sollte versäumen zu gehen und sie anzuhören. Das „Grab Waschington's" ist allein den Preis von drei Tickets werth, und wenn sonst nichts vermögend ist das Spinnengewebe vom Gehirne der Old Maids und Bächelors zu schütteln, so würden wir „Oh Cräckie" als ein vorzügliches Mittel anempfehlen.

Die Staatswahlen.

Neuyork.—Bei der Wahl welche am vorletzten Dienstag in diesem Staat stattfand, haben die Whigs einen herrlichen Sieg errungen über die vereinte Macht der alten Hunker und Scheuerbrenner. Sie erwählten wahrscheinlich alle Staatsbeamten, eine Mehrheit für beide Häuser der Gesetzgebung, die Häupter der Departemente in der Stadt Neuyork, u. s. w. Wohl genug für ein Jahr!

Neu-Jersey.— Die Wahl fand am nämlichen Tage statt und die Whigs haben ihre Pflicht gethan.— Die nächste Gesetzgebung wird stehen: Senat, 10 Whigs und 9 Lokos—Haus, 33 Whigs und 25 Lokos. Vereinte Whigmehrheit 9.

Massachusetts. — Glänzender Sieg! Boston gab etwa 2200 Mehrheit für die Whigs Berichte von 60 Town zeigen die Erwählung von Briggs, des Whig Candidaten, zum Gouvernör. Die Gesetzgebung ist Whig.

Michigan und **Mississippi** sind wie gewöhnlich für die Lokos gegangen, und auch **Louisiana** hat den Lokofoko Gouvernörs-Candidat Walker mit einer ganz kleinen Mehrheit erwählt.

☞ Bei einer Wahl im Wheeling Distrikt, Virginien, haben die Whigs ein Congreßglied gewonnen.

Die „Oddfellowshalle" zu Easton

wurde, nach dem „Argus," am vorletzten Samstag nicht verkauft, sondern der Verkauf bis auf den ersten Abend in der Courtwoche (also Montag Abend, Nov. 19,) verschoben. Das höchste Gebot war 10,000 Thaler—etwa 6000 Thaler weniger als das Gebäude kostete.

Lutherischer Missionar nach Indien.

Der Ehrw. Herr Martz, letzthin vom Gettysburg Seminarium, und jetzt lutherischer Missionar nach Indien, ist am 18ten August, nach einer viermonatlichen Fahrt von Boston, zu Madras angelangt. Die Lutherische auswärtige Missions-Gesellschaft hat beschlossen, noch drei andere Missionäre nach Indien zu senden.

Gefecht zwischen den Readinger Feuerleuten.

Zwischen den Mitgliedern der Junior und Friendship Feuer Companien entspann sich am vorletzten Montag Abend, in der 5ten Straße, Ecke der Franklin, in Reading, ein ganz ernstliches Gefecht, bei dem Steine geworfen und mit blindgeladenen Pistolen gefeuert wurden. Glücklicherweise ward Niemand gefährlich verletzt, obgleich mehrere hundert Menschen zusammen gelaufen waren. Hoch-Constabel Kühn, ein thätiger Polizeibeamter, war gleich auf der Stelle und verhaftete einige der Kämpfer, was dem Gefecht bald ein Ende machte. Siebenzehn der Anführer wurden sogleich überbunden sich vor Gerücht zu stellen. Das Verhör von 11 derselben begann am letzten Freitag und ist noch nicht beendigt, die übrigen machten sich unsichtbar.

Dieser Aufruhr ist ohne Zweifel geplant gewesen und war eine Nachahmung der entehrenden Gefechte, welche so häufig zwischen den Feuerleuten in Philadelphia vorfallen. Hoffentlich wird das hiesige Gericht an den Schuldigen ein Beispiel aufstellen, das ähnlichen Auftritten in Zukunft vorbeuget.—(Adler.)

Eine sonderbare Silberminе.

Der Utika (Neu York) Herald von letzter Woche erzählt, daß am Tage zuvor, als ein Herr Richard Whitehead etliche Pflaumenbäume auf seiner Lotte am Kornhill auspflanzen wollte, er auf einen Haufen vergrabener Taschenuhren stieß, 7 welcher silberne waren und die 8te eine goldene. Durch ihre Lage in der Erde sind sie bedeutend beschädigt worden und dem Anschein nach müßen sie schon eine geraume Zeit dort verborgen gewesen sein. Man hat gar keine Muthmaßung wo sie herkommen oder wem sie gehörten. In der goldnen Uhr war mit Bleistift der Name „David Rußel" geschrieben, und alle hatten eine altmodische Facon.

Dieser Fund in Utika veranlaßte in unserer Gegend so starke Muthmaßungen einer möglichen Enthüllung des Geheimnißes, daß es uns gar nicht wundern würde, wenn wir den Lesern bald mehr darüber mittheilen müßten.—(Kutztauner Geist der Zeit.)

☞ In der Nähe von Palmyra, Missouri, hat am 4. Novbr. ein Neger, der einem Hrn. Glaßcock gehörte, ein 14jähriges Mädchen Namens Bright gewaltsam geschändet und sodann ermordet. Aus Furcht entdeckt zu werden, tödtete das Ungeheuer auch den 11jährigen Bruder der Unglücklichen. Die Volkswuth ist so hoch gestiegen, daß der Neger am Freitag den 9. November lebendig verbrannt werden sollte.

Selbstmord.—Man hat uns berichtet, sagt der Neutralist vom 6ten November —daß Abraham Markley, Sohn des Hrn. Joseph Markley von Limerick Taunschip, am letzten Freitag Abend Selbstmord begieng, indem er sich in dem Waschhaus auf seines Vaters Platze erhängte. Er war ungefähr siebenzehn Jahre alt, und keine Ursache ist angegeben, was ihn zu der raschen That verleiten konnte.

Die gute Presse.

Ich lobe dich, denn wie dein Spalten und
dein Walten
Sich wenden mag, du wirst doch immer unterhalten.

Vom Ausland.

Ankunft des Dampfschiffes

7 Tage später von Europa.

Unruhige Zustände in Frankreich; widersprechende Gerüchte über den Entschluß des Kaisers von Rußland hinsichtlich der Türkei — Neue Hinrichtungen in Baden — Gedrohte Abdankung Haynau's wegen des Verbotes fernerer Hinrichtungen in Ungarn — Fortwährende Aufregung in Rom — Gewaltthaten in Neapel — Einlaufen der englischen Flotte in den Bosphorus.

Der Stiemer „Cambria," welcher Liverpool am 27. Okt. verließ, traf am Morgen des 10. Nov. in Boston ein. Ueber den Entschluß des Kaisers von Rußland hinsichtlich der Türkei ist nichts Bestimmtes bekannt geworden.

Frankreich —Aufreizende Anschlagzettel über die römische Expidition wurden täglich in den Straßen von Paris angeheftet gefunden.

Gen. Lamoriciere, (dessen Abreise von St. Petersburg voreilig gemeldet wurde) soll von dorther geschrieben haben, daß der Zaar geneigt sei, auf seinen Forderungen an die Türkei unerschütterlich zu bestehen, und es auf's Aeußerste zu treiben.

Hingegen war am Donnerstag (25. Oktober) in Paris das Gerücht verbreitet, der französische Gesandte habe eine Aenderung in den feindseligen Entschlüssen des Zaaren gemeldet, und derselbe sei bereit, die Mißhelligkeit mit der Türkei friedlich auszugleichen, wenn England nicht mit einem feindlichen Einschreiten drohe. Dasselbe Gerücht war am 21. Okt. in Wien verbreitet. (Ist diese Meldung Lamoriciere's wirklich eingelaufen, so ist sie durchaus kein Beweis einer friedlicheren Gesinnung des russischen Zaaren —denn die Aeußerungen der Diplomaten bedeuten oft gerade das Gegentheil ihres Wortlautes—sondern er mag es für zweckmäßiger gehalten haben, mit einem offenen Auftreten gegen die Türkei zu warten, bis ein Umsturz der Dinge in Frankreich erfolgt, der nicht in sehr ferner Aussicht zu stehen scheint. Red. Stz.)

Die römischen Flüchtlinge, welche neuerdings in Toulon ankamen, sind in das Innere von Frankreich verwiesen worden. Ernstliche Unruhen fielen am 21. Okt. in Rheims vor. Aus den Departements sollen viele Ausländer und Demokraten nach Paris strömen.

Ueber achtzehn der Juniinsurgenten wurde in Lyon Gericht gehalten; 17 wurden frei gesprochen, und einer, der nicht erschienen war, in contumaciam zu 5jähriger Einsperrung verurtheilt.

Vor dem Nationalgerichtshof in Versailles fuhren die Zeugen in ihren feigen Beleidigungen der Angeklagten, und Letztere in ihren bitteren Antworten fort. Die Autorität des Gerichtes war gänzlich verschwunden.

Deutschland.—Die kleineren Fürsten, mit Baiern, Würtemberg und Hannover an der Spitze, beabsichtigen, den Anmaßungen Preußens und Oestreichs gegenüber, einen neuen Bünd zu schließen.

Nach Briefen aus Rastadt vom 20. Okt. sind die Preußen Jansen, Schrader und Bernigen hingerichtet worden.

Ungarn.—Der Kaiser hat den Offizieren der Besatzung von Peterwardein, die sich unbedingt ergaben, dieselben Rechte zugestanden, wie den Offizieren der Komorner Besatzung (natürlich mit Ausnahme der bereits Erschossenen oder Gehängten.)

Die ungarische Krone soll in England sein, wohin sie durch den Minister Szemere gebracht wurde.

Der Kaiser hat die Einstellung fernerer Hinrichtungen ungarischer Offiziere verordnet; worauf die „Hyäne" Haynau ihre Abdankung eingereicht haben soll, weil ihre Autorität nicht durchdrang.

Oestreich.—Der Exminister Pillersdorf ist auf die Anklage des Dr. Fischoff verhaftet und in das Criminalgefängniß geführt worden.

Nach den „Constit. Bl. a. B." stehen 60,000 Russen zwischen Warschau und Krakau längs der Eisenbahn,—in Warschau ein gleich starkes Corps—und 40,000 Mann um die Festung Zamosc, wo sie zu überwintern gedenken.

Die Organisation der östreichischen Armee ging mit raschen Schritten voran; in wenigen Wochen sollten die beiden Armeecorps in Böhmen und Voralberg vollzählig sein.

Italien.—In Rom herrschte große Aufregung wegen der Zwangmaßregeln gegen das Singen etc. Anstatt zu singen, las man Aufrufe in den Straßen vor. Anschlagzettel mit riesengroßen Buchstaben, welche lauteten: „Tod den ruchlosen Pfaffen!" „Tod dem rothen Triumvirate!" bedeckten die Mauern. Auch wurden mehre Mordversuche auf französische Offiziere gemacht.

In Neapel nahmen die Gewaltmaßregeln der Regierung zu: überall Verhaftungen wegen der Bewegungen im Mai und Sep. 1848. Das Gerücht geht, es sei eine Verschwörung von 20,000 Personen zum Umsturz des Königsthrones entdeckt worden.

Eine Depesche Lord Palmerston's hinsichtlich der sizilianischen Wirren ist an den Kaiser von Rußland geschickt worden, der dem Bombardierkönig anempfahl, nicht nachzugeben; Rußland und Oestreich würden ihn unterstützen.

Eine neapolitanische Armee von 18,000 Mann war an der römischen Grenze angekommen; ein anderes Corps von 14,000 Mann wurde daselbst am 21. Okt. erwartet.

Türkei.—Die türkische Flotte lag in der engsten Stelle des Bosphorus vor Anker um die Durchfahrt gegen eine feindliche Flotte zu vertheidigen.

Die „Deutsche Zeitung" hat Briefe aus Constantinopel vom 8. Okt., worin die Ankunft einer brittischen Flotte im Bosphorus angekündigt wird. Die türkischen Kriegsschiffe lösten eine Salve von 20 Schüssen zu Ehren der brittischen Flagge.

Nach dem „Globe," dem Organ Palmerston's, soll die französische Regierung mit der englischen in der türkischen Frage Hand in Hand gehen. Nach demselben Blatte hegten die Pariser Börsenmänner keine großen Besorgnisse wegen eines Krieges.

Eine französische Flotte von 6 Linienschiffen, 2 Fregatten und Steamer mit 8000 Mann und 600 Kanonen war auf dem Wege nach den Dardanellen.

In Sebastopol lag eine rußische Flotte von 26 Fahrzeugen, welche in 24 Stunden an der Mündung des Bosphorus eintreffen konnte.

Entdeckungen in Neu-Mexiko.

Der „National Intelligencer" bringt einen Brief von J. H. Simpson, erstem Lieutenant im topographischen Geniecorps, aus Santa Fe vom 21. Sept., worin außer einer genauen Beschreibung der Expedition unter Col. Washington gegen die Navajo Indianer, die Ortsbeschaffenheit, Routen, Bergpässe, geologische Formationen, Bodenverhältnisse, Pflanzen und Alterthümer geschildert werden.

Die interessäntesten Ruinen fand man in der Gegend von Chacco, welche nach ihrer Lage, ihrem Aussehn und ihrem Umfang die wahren Ueberreste der Azteken des 12. Jahrhunderts sind; der Ort stimmt ganz mit der Stelle überein, die ihnen Humboldt, auf die Autorität einiger Landkarten, angewiesen hat.

Auch hat man eine in einen trefflichen Fahrweg leicht zu verwandelnde Route von Santa Fe nach Zuni, eine Strecke von 200 Meilen, entdeckt, von welcher letzteren Stadt nach der Aussage eines Führers, längs dem Zuniflusse ein fahrbarer Weg bis zu seiner Mündung in den Colorado vorhanden sein soll. Diese Route nach Californien, welche etwa 3 bis 400 Meilen kürzer ist, als die von Col. Cooke gewählte südliche Route, oder die nördliche Spanisch Trail Route, soll reich an Wasser, Holz und Weideland sein, u. in einen trefflichen Fahrweg leicht verwandelt werden können.—(N. Y. Staatszeitung.)

Pottsville, Nov. 8.

Ertrank.—Am Samstag ertrank ein bejahrtee Mann Namens Campbell, in der Schleuße am Canal in Schuylkill Haven, in diesem Caunty. Sein Körper wurde sogleich herausgezogen allein der Lebensfunke war bereits entflohen. Er war Wittwer und hinterläßt eine Familie von Kindern seinen Tod zu beweinen.

Ein langer Zug. Ein Karrenzug von 122 mit Kohlen geladenen Karren ging in der vorigen Woche über die Mine Hill und Schuylkill Haven Eisenbahn. Dieser Riesenzug wurde von einer einzigen Locomotive gezogen, und gewährte einen imposanten Anblick als dieselbe sich Schlangenmäßig über die Krümungen der Bahn dahin bewegte. Die Karren enthielten nahe an 500 Tonnen Kohlen.—(Presse.)

Pittsburg, Nov. 2.

Israel Roes, hier unter dem Namen „der bärtige Prophet" bekannt und gewohnt sich dem Straßenpredigen gegen bestehende sociale Verhältnisse hinzugeben, wurde kürzlich von seinem Kathheder herabgerissen und ziemlich durchgebläut.

Religionshaß.—Obige Prügelei wobei der bärtige Prophet eine Tracht Schläge davon trug, ist, wie es verlautet, aus Religionshaß zwischen Protestantismus und Katholicismus entstanden. Der Haß scheint heftiger zu gähren und mag am Ende zu einem gefährlichen Ausbruche kommen. Wir hoffen, daß unsere deutschen Landsleute bei der Confessionen, Protestanten und Katholiken, sich nicht in diese nicht sehr ehrenvolle Sache mischen, deren Folgen sehr schlimm ausfallen könnten. Man lasse jedem seinen Glauben und handle desto eifriger nach seinem eigenen. Besonders die Geistlichen beider Parteien sollten sich dazu berufen fühlen, namentlich in Zeiten solcher Gährungen, Boten des Friedens zu sein und von der Kanzel, wie privatim, die auflodernde Flamme zu löschen. Wenn sie dagegen fortfahren, den religiösen Wahnsinn aufzustacheln, so werden wir dieselbe Catastrophe erleben, wie sie Philadelphia zu seiner Schande und zu seinem Schrecken gehabt hat. „Betet für Eure Feinde—segnet, die Euch fluchen"—war die Lehre Jesu an seine Jünger. Wann wird die Menschheit begreifen, daß die Religion da aufhört, wo Haß und Verfolgung anfangen?

Raub.—Ein Mann aus Ohio von der Nachbarschaft Wooster's, kam diese Woche mit einem Beaver-Boote hierher. Unterwegs war er eingeschlafen und als er beim Landen am hiesigen Hafen erwachte, vermißte er 1,100 Thaler in Gold. Er wandte sich zwar deßhalb an den Mayor, allein der Dieb war verschwunden.

(Staatszeitung.

Verhaftung eines Banknotenfälschers.

Dr. Wyat, das Haupt einer Bande von Banknotenfälschern und Bogus-Münzern, ist zu Spencer, im Staat Ohio, verhaftet worden, und der Beamte bekam hinreichenden Beweis von seiner Schuld, indem er vorgab, er wünsche selbst in das Geschäft zu treten. Ueber 60,000 Thaler in gefälschten Banknoten und falscher Münze wurden in seiner Wohnung aufgefunden, und in einem angränzenden Wald wurden die Kupferplatten und Stempel und andere Werkzeuge gefunden, um Banknoten zu drucken und falsches Geld zu münzen. Dr. Wyat hat seit manchen Jahren eine ausgedehnte Anstalt zum Falschmünzen gehabt.

Ueberreste vergangener Zeiten.

Der berühmte Reisende Layard hat 27 Tonnen Alterthümer nach London geschickt. Er ist jetzt auf seinem Wege nach Osten und gedenkt den Berg Ararat zu besuchen.— Wenn noch ein Ueberbleibsel von Noah's Arche da ist, so wird er es finden.

BOOKS

To be had cheap, Wholesale and Retail, at the Book-store of GUTH, YOUNG & TREXLER:

TICKNOR'S COLUMBIAN CALCULATOR,
large and small.

TICKNOR'S KEY TO THE COLUMBIAN CALCULATOR,
large and small.

TICKNOR'S MENSURATION.

☞ *The above Arithmatics have been introduced in some of the schools of our Borough and vicinity. They are highly approved of.*

Dr. Martin Luther's

Haus-Postille,

oder: Predigten über die Evangelien auf die Sonn- und vornehmsten Festtage des ganzen Jahrs. Mit dem Bildnisse Luthe'rs.

Concordien-Buch,

das ist:

Symbolische Bücher

der

Evangel.-Lutherischen Kirche.

☞ Obige schätzbaren Werke, die wenigstens im Besitze eines jeden Lutheraners sein sollten, sind wolfeil in unserm Buchstohr zu bekommen.

Verheirathet:

(Durch den Ehrw. Herrn Dubs.)

Am 21sten October, Reub. Reber mit Lovina Handwerk, beide von Waschington.

— William Leibenguth, von Lecha Taunschip, mit Rebecka Scheidy, von Nordwheithall.

Am 4ten October, Henry Widdy mit Wilhelmina Bender, beide von Allentaun.

Am 29sten, Gideon Hunsicker, von Waschington, mit Sarah Schmidt, von Heidelberg.

— James Mickly mit Elisabeth Deibert, beide von Allentaun.

Am letzten Sonntag, William Bernhard, mit Sarah Deity, von Easten.

(Durch den Ehrw. Herrn German.)

Am 16ten October, Salomon Klein, von Obersaucen, mit Eliza Fries, von Bucks Caunty.

Am 21sten, Aaron Krammes, mit Eliza Wetzel, beide von Obermilford.

Am 28sten, Jacob Gehman, von Berks Caunty, mit Maria Christman, von Niedermacungie.

Am 4ten November, Adam Miller, mit Elvina Remig, beide von Salzburg.

Starb:

Am 11ten November, in Ober-Saucen, Sysan Allum, Ehefrau von Jacob Allum, ungefähr 56 Jahr alt.

Am 30sten Oktober, in Columbia Caunty, Pa., an der Wassersucht, der Ehrw. Friedrich Andreas Hermann, weiland von Montgomery Caunty, in seinem 54sten Lebensjahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn Dubs.)

Am 16ten October, in Ost-Allentaun, an der Hirnentzündung, Carolina M. Steckel, im 2ten Jahre.

Am 17ten, in Nordwheithall, am Fieber, Eli S., Sohn von Samuel und Maria Miller, im 7ten Jahre.

Am 28sten, in Südwheithall, an der feurigen Rheumatik, Anna Maria, Tochter von Peter und Esther Guth, im 8ten Jahr.

Am 1sten November, in Macungie, am Stickfluß, Samuel Peter, Sohn von Aaron und Anna Kern, im 6ten Jahr.

Am 3ten November, in Hannover, am Schlagfluß, Peter Minnich, im 74sten Jahr.

Am 5ten, in Südwheithall, an der Auszehrung, Jonas Schmidt, im 45sten Jahre.

(Eingesandt durch den Ehrw. Herrn German.)

In Obermilford, Mahlen Gehrhard, im 13ten Lebensjahre.

In Niedermacungie, ein Söhnlein von Friedrich W. Leibfried, im 2ten Jahre.

Am 4ten November, in Salzburg, Judith, Ehegattin von Carl Hisky, im 34sten Jahre.

Zieh' hin in deines Gottes Namen,
Der dich zur Seligkeit erschuf,
Zieh' hin in Jesu Christi Namen,
Und folge deines Mittler Ruf;
Zieh' in des heil'gen Geistes Namen
Durchs finstre Thal des Todes hin.
Nun, Halleluja! Amen, Amen!
Durch Ihn ist sterben dein Gewinn.

Allentaun Akademie.

Die Winter-Sitzung nimmt ihren Anfang am **Montag den 19ten November.** Volle Besonderheiten bezüglich der Bedingungen, Textbücher, Studien, etc., können aus dem jährlichen Katalog, von dem man Copien auf Anfrage an der Akademie erhalten kann, erkennt werden.

R. C. Chandler, Prinzipal.

Allentaun, Nov. 15, 1849. nq3m

Die

Aeolischen Minstrels

gedenken ein

Vokal- und Instrumental-Concert,

auf Samstag Abends, November 17,

im Courthause allhier zu liefern, bei welcher Gelegenheit eine verschiedenartige Sammlung erigineller und auserlesener Stücke gegeben werden sollen, welche, wie sie mit Vergnügen sagen können, auf die schmeichelhafteste Weise von den Liebhabern der Musik in den meisten Städten der Ver. Staaten und Canadas aufgenommen worden ist. — Für die Besonderheiten sehe man das Programm der Abend-Aufführung.

Thüren offen um 6½ Uhr Abends—Anfang des Concerts präzis 7 Uhr.

☞ Tickets kosten 25 Cents, und sind zu erhalten im Adler-Hotel und an der Courthausthüre.

Sollten die Aeolians durch ungünstiges Wetter oder andere Hindernisse aufgehalten werden, so wird bei ihrer Ankunft durch kleine Concert-Bills gehörige Anzeige gemacht werden.

Allentaun, Nov. 15, 1849. nq1m

Der Postreiter.

Der Unterzeichnete, welcher die Zeitungen durch Obersaucon nach Coopersburg trägt, giebt hierdurch Nachricht, daß am 11. November ein Jahr Postgeld-verfallen ist, und ersucht daher alle, entweder an ihn selbst oder an die Packhalter zu bezahlen.

John S. Klemmer.

November 15. —3m

☞ Das Thierreich,

geordnet nach seiner Organisation.

Als Grundlage der Naturgeschichte der Thiere und Einleitung in die vergleichende Anatomie. Vom Baron von Cuvier. In vier Bänden. Allhier zu haben.

Rathbun's berühmter Kochofen.

Ueber allen andern steh' ich,
Und mein Gleichen niemals fand ich,
Im Kochen, Backen und Braten;
Deshalb muß ich meinen Patentie loben,
Weil ich nie kann übertroffen werden.
Weniger Brennstoff als andere brauch ich
Und thue doch mehr als zwei von den besten.
In Kohlen oder Holz erspare ich mich
In einem Jahr oder zwien.
Händig bin ich—kein Bauer kann dies leugnen,
Indem ich an die Thür werd' gebracht;
Und mein Diener ist so höflich und willig,
Er stellt mich auf nach der besten Manier;
Und sollt' ich meine Pflichten nicht thun,
So wird mich mein gütiger Diener wegnehmen
Ohne Kosten für Mann oder Frau;
Denn ich halte acht Pferde stets im Dienst
Und vier Mann mich hinaus zu tragen.
Wenn der alte Yankie hinweg gehen sollt',
So bleiben die Patterns zurück
Bei S. Balliet u. Co., Washington Taunschip.
Ich werde verfertigt in Allentaun,
Hundert Yards südlich von Hagenbuch's Hotel,
Durch **G. W. Rathbun,**
vom Staate Neuyork.

Allentaun, Nov. 15, 1849. nq—

Hollo! Hollo!

Auch wieder da?

Ja, ich bin zurückgekommen um meinen Freunden wieder gute und wohlfeile

Cabinet Waaren

zu machen. Ich lade Euch alle ein, am Ecke der John und Margaret Strasse anzurufen, denn dort halte und mache ich alle Arten Cabinetwaaren auf die neueste und beste Mode.

☞ Polsterarbeit, sowohl neu als zum Aufbessern von Sofas, Schaukelstühlen, etc., und Matrazzen von Stroh, Seegras oder Roßhaar, werden auf Bestellung an den billigsten Preisen verfertigt.—Vergeßt nicht anzurufen bei

Salomon Blank, Agent.

Nov. 15, 1849. nq3M.

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 24sten November, um 1 Uhr Nachmittags, soll am Hause des verstorbenen Michael Kähm, letzthin von Niedermacungie Tsp., Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Tische, Stühle, Kisten, Schränke, Ofen, Drahr, Flor und andere Teppiche, 2 Sackuhren, Eisenkessel, Eisenhäfen und Pfannen, Züber, Ständer, leinernes u. anderes Bettzeug, eine Buffalohaut, nebst großer Auswahl von Haus- und Küchengeräthe zu umständlich zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Daniel Bastian, sen. } Ex'ors.
Charles Hicky,

November 15. nq2m

Oeffentliche Vendu

Einer schätzbaren Plantasche.

Samstags den 1sten December, um 12 Uhr Mittags, soll am Hause bei Jacob Roth, ehemals Stepp's Wirthshaus, in Nordwheithall Tsp., Lecha Caunty, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine schatzbare Bauerei,

gelegen in besagtem Nordwheithall Tsp., an der Straße von der Lecha Wasserkraft nach Allentaun, und von Balliets nach dem Schlid-Damm; stoßend an Land von John Miller, Peter Kohler, James Kern, und anderer, enthaltend ungefahr 100 Acker. Die Gebäude sind ein neues zweistöckiges steinernes

Wohnhaus,

eine gute Scheuer, ein anderes Blockwohnhaus, ein gutes Springhaus an einer niefehlenden Quelle, und andere Nebengebäude. Etwa 8 Acker sind gute Wiesen, welche gewässert werden können; ein guter Baumgarten ist auf dem Eigenthum, wie auch hinlänglich Holz dabei ist. Uebrigens ist es vorzüglich Bauland unter guten Zensen. Die Plantasche ist ein Theil der Ländereien der Union Slate Compagnie, und hat die Bequemlichkeit, daß dieselbe bleungefahr 1 Meile vom Lecha Fluß und dem Canal entfernt ist.

Wenn es verlangt wird, kann obiges Eigenthum in Stücken verkauft werden.

Besitz kann gegeben werden auf den 1sten nächsten April.

No. 2. Vier Lotten Holzland,

stessend an Obiges; enthaltend eine jede zwischen 4 und 5 Acker, und ist gut bewachsen mit Kastanien Holz. Dieser Strich kann aber auch im Ganzen verkauft werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Stephen Balliet,
Stephen Graff.

November 15. *3m

Kirch-Einweihung.

Samstags und Sonntags, den 17ten und 18ten November, soll die neuerbaute Südwheithall Kirche eingeweihet werden. Mehre fremde Prediger werden Reden halten und das Allentaun Orchester wird mit angemessener Musik die Feierlichkeit erhöhen. Geistige Getränke werden nicht auf dem Grunde erlaubt.

Jacob Mickly, Peter Mickly,
David Eberhard, Peter Miller,
Baumeister.

Briefe im Allentaun Postamt.

Michael Brode, J. D. Beitel, George Beisel, Friederich Bohlen, Abraham Butz, William Derr, Frau Anna Daubert, Jacob Eberman, Ellen Fried, Jesse Heeler, Joseph Hartman, Frau Susan Haines, Frau Lidia Hoffert, Charles Hartman, John J. Jarrett, Esq. Joseph Kramer, Daniel Kriebel 2, Hannah Keck, Geo. Kerschner, jr., Mary A. Kuhns, Gustav Leuschner, John Levan, Henry Leh, Miß M. Miller, Joseph Minnich, H. F. Nagle, Abraham Neuhard, Charles Dias, Miß Diana Ott, John F. Reeser 2, Patrick Roeney, Sarah Regers, Jacob Remmel, Augustus Smith, Geo. Stell 2, Edwin Solliday, Henry Stettler, Miß Lizzie Stein, Herr Strasley, (Buchhändler) Betsy Strasley, Angustina Trexler, Michael Walter, Aaron S. Wagner, Stephen Wilson, Esq., Lydia M. Weiraten, Miß Sarah Wetherheld, Ephraim Yohe.

Maria E. Hornbeck, P. M.

Marktpreise.

Artikel.	per	Alleu.	Easton
Flauer	Bärrel	$5 00	$5 00
Weizen	Buschel	95	1 10
Roggen	—	56	65
Welschkorn	—	60	62
Hafer	—	30	33
Buchweizen	—	50	—
Flachssaamen	—	1 30	1 12
Kleesaamen	—	3 25	3 00
Timothysaamen	—	2 25	2 00
Grundbeeren	—	40	37
Salz	—	40	—
Butter	Pfund	16	15
Unschlitt	—	8	—
Wachs	—	22	—
Schmalz	—	8	10
Schinkenfleisch	—	9	10
Seitenstücke	—	7	—
Werken-Garn	—	8	—
Eier	Dutz.	16	15
Roggen-Whiskey	Gal.	28	—
Aepfel-Whiskey	—	25	25
Hickory-Holz	Klafter	4 50	4 75
Eichen-Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 00	—
Gips	—	5 00	4 00

Philadelphiaer Marktbericht.

Samstag, Nov. 10, 1849.

Flauer und Mehl.—Während der Woche war die Nachfrage für Flauer nur gering, und die Preise blieben stets dieselbe.. 5 bis 6000 Bärrel wurden an $5 per Bärrel verkauft. Ausgewählter guter brachte $5,25 bis 5,62. Roggenmehl $3—Pennsylv. Welschkornmehl $3.

Getraide.—Die Nachfrage für weißer Weizen war gut, für rother mäßig; 40,000 Buschel Rother wurden an $1,03 bis 1,07 verkauft, Weißer an $1,13. Roggen ist rar und ist gestiegen; Verkäufe fanden statt an 60 bis 65 Cents. Welschkorn, gelbes, brachte 65, und weißes 62 Cents.—Hafer ist in guter Nachfrage, und Südlicher brachte 28 bis 31, und Pennsylvanischer 35 Cents per Buschel.

Vieh-Markt.

Rindfleisch.—Schlachtochsen waren 1200 im Markt. Die Verkäufe fanden statt an $5 00 bis 7 00 das Hundert Pfund. 450 sind nach Neuyork genommen worden.

Kühe und Kälber waren 300 im Markt.— Verkäufe fanden statt an 7 bis 14 Thaler für trockene Kühe, 12 bis 25 Thaler für Springers, und 20 bis 30 Thaler für frische Kühe.

Schweine wurden 800 offerirt. Verkäufe fanden statt an 4 75 bis 5 25 das hundert Pfund.

Schaafe und Lämmer.—Es wurden 1600 in den Markt gebracht, und Verkäufe wurden gemacht an 1 25 bis 4 72, je nachdem die Qualität.

Ein Battalion

In Breinigsville, Lecha Caunty.

Auf Samstags den 1. nächsten December, soll am Hause von James Trexler, in Breinigsville, Lecha Caunty, ein großes Battalion stattfinden, wozu ein Jeder in der Nähe und Ferne eingeladen ist.

Zugleich diene hiermit zur Nachricht, daß sich die Millerstaun Cavallerie Truppe daselbst völlig equipirt einzufinden hat, um sich dem Battalion anzuschließen.

Das Battalion soll um 12 Uhr Mittags gebildet werden. Auf Befehl des Capt.

Moses Schmeyer, O. S.

☞ Die Compagnien der Capitaine Ziegenfuß, Giering, Loder und Yaeger sind höflich eingeladen sich mit ihren respektiven Compagnien einzufinden.

November 15. nq3m.

☞ Nachricht.

Da die Waschington Independent Truppe bei ihrer letzten Versammlung drei Männer angestellt hat, um eine Rechnung zwischen der Truppe und Joseph Gaumer, früher erster Sergeant der Compagnie, abzuhalten, so wird hiermit Nachricht gegeben, daß obige drei Männer und Herr Joseph Gaumer ersucht sind, ihrer Ernennung gemäß, sich am Samstag, den 24. November, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jacob Fischer, in Trexlerstaun, zu versammeln, wozu alle interessirte Personen eingeladen sind.

Die Compagnie,

☞ Herr Hiram J. Schantz ist ebenfalls höflichst ersucht beizuwohnen.

November 15. nq2m

☞ Achtung! ☜

Die „Lehigh Fencibles" werden sich zur Parade und Inspektion versammeln, am Montag den 19ten November, um 1 Uhr, in der Stadt Allentaun.

Auf Befehl des Capitaine.

Nov. 15. P. S. Wenner, O. S.